



Allweiler GmbH

Radolfzell am Bodensee

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019

1. Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Muttergesellschaft der ALLWEILER GmbH, Radolfzell ist zu 100 % die CIRCOR German Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim. Deren Muttergesellschaft ist wiederum die CIRCOR German Holdings, LLC. Deren oberste Muttergesellschaft ist wiederum die CIRCOR International, Inc., Burlington (MA), USA.

Die Geschäftstätigkeit der ALLWEILER GmbH umfasst die Fabrikation von Pumpen, Maschinen und Maschinenteilen, den Betrieb einer Eisen- und Metallgießerei sowie die Fabrikation damit in Verbindung stehender Artikel, den Handel mit diesen und den einschlägigen Rohmaterialien für die Marktsegmente Schiffbau, Öl und Gas, Energieerzeugung und spezielle Industrieanwendungen.

Die ALLWEILER GmbH unterhält Fertigungsstätten in Radolfzell, dem Stammsitz der Gesellschaft, sowie in Bottrop. Die Gesellschaft ist mit ihrer Pumpentechnologie in folgenden Produktbereichen tätig:

- Exzentralschneckenpumpen
- Kreiselpumpen
- Schraubenspindelpumpen
- Gießereitechnik
- Handelswaren
- IMO Produkte

Wesentliche regionale Absatzmärkte sind Deutschland, das übrige Europa und Asien.

2. Wirtschaftsbericht

a. Gesamtwirtschaftliche Lage

Das Wachstum der Weltwirtschaft fiel laut Schätzung des IWF im Jahr 2019 mit 2,9 % niedriger aus als im Vorjahr mit 3,6 %. Die Wirtschaft der Eurozone verlangsamte sich laut Schätzung des IWF und betrug im Jahr 2019 1,2 %. Gründe hierfür liegen vor allem in einem schwächeren Privatkonsum, einer allgemein geringeren industriellen Produktion, einer weiteren Abschwächung der Konjunktur in Italien sowie den Auswirkungen der langwierigen Proteste in Frankreich. Großbritannien verzeichnete ein Wirtschaftswachstum in Höhe von 1,3 %. Damit lag das Wachstum der Wirtschaft in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die Unsicherheiten aus einem ungeordneten Brexit konnten im Jahresverlauf beseitigt werden und belasteten damit das Wirtschaftswachstum nicht zusätzlich. Das Wirtschaftswachstum der USA belief sich nach Schätzungen des IWF im Jahr 2019 auf 2,3 % und befindet sich damit unter Vorjahresniveau. Insbesondere die im Rahmen der Handelskonflikte verhängten Strafzölle belasteten die konjunkturelle Entwicklung. In China hat sich die Wachstumsdynamik weiter abgeschwächt. Laut Schätzungen des IWF belief sich das chinesische Wirtschaftswachstum 2019 auf 6,1 % (Vorjahr: 6,6 %).

Gemäß dem Jahreswirtschaftsbericht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie hat sich die Konjunktur im Jahr 2019 deutlich verlangsamt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt der deutschen Wirtschaft erhöhte sich lediglich mit einer Rate von 0,6 %. Nach einem langjährigen Aufschwung durchlief die deutsche Wirtschaft im vergangenen Geschäftsjahr eine Schwächephase. Ausschlaggebend hierfür war der globale Abschwung der Industriekonjunktur zusammen mit einem rückläufigen Welthandel. Die weltweit gestiegene politische Unsicherheit und internationale Handelskonflikte dämpften die Auslandsnachfrage nach Investitionsgütern. Hinzu kam die weltweite Schwäche im Fahrzeugbau, die auch strukturelle Ursachen hat.



Nach Schätzungen des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V.) stieg der Umsatz mit Maschinen im Jahr 2019 insgesamt um nominal 2 %. In Asien belief sich das Umsatzwachstum auf 2 %, in Europa und in den EU-Ländern auf 1 % und in den USA auf 7 %.

Für das Geschäftsjahr 2019 der ALLWEILER GmbH war insgesamt ein Umsatzrückgang von 3,9 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Im übrigen Europa lag der Umsatz mit 3,3 % unter dem des Vorjahres. Im Inland hingegen konnte ein Umsatzwachstum von 5,7 % erzielt werden. In Nordamerika schritt der Trend mit einem Umsatzrückgang von 9,7 % weiter fort. Prozentual größter Rückgang war mit 19,4 % in den übrigen Ländern zu verzeichnen.

Im größten Segment der Kreiselpumpen konnte ein Umsatzwachstum von 7,6 % erzielt werden. Ebenfalls stieg der Umsatz der Gießereitechnik um 7,6 % und sonstige um 47,7 % gegenüber dem Vorjahr. Rückläufig dagegen entwickelte sich der Umsatz in den Bereichen Exzenterschneckenpumpen (-1,8 %), Schraubenspindelpumpen (-9,3 %), IMO-Produkte (-8,5 %) sowie Fremdpumpen (-54,4 %).

b. Geschäftslage

Der Auftragseingang bei der ALLWEILER GmbH liegt mit 150,7 Mio. EUR 6,0 % unter dem des Vorjahres. Dabei entfallen auf das Werk in Radolfzell 124,1 Mio. EUR und auf das Werk in Bottrop 26,6 Mio. EUR.

Im Geschäftsjahr war ein Rückgang des Umsatzes um 3,9 % auf 159,5 Mio. EUR zu verzeichnen. Dem Werk in Radolfzell sind 133,8 Mio. EUR und dem Werk in Bottrop 25,7 Mio. EUR zuzuordnen. Im Geschäftsjahr 2019 wurden 5,0 Mio. EUR sonstige Erträge in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Das Betriebsergebnis (Ergebnis vor Steuern und Finanz- und Beteiligungsergebnis) beträgt im Geschäftsjahr 2019 2,2 Mio. EUR.

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2019 vor Ergebnisabführung beläuft sich auf -3,5 Mio. EUR.

Die Eigenkapital-Quote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) liegt zum 31. Dezember 2019 bei 13,0 % (Vorjahr: 12,7 %) und hat sich durch den Anstieg des Eigenkapitals aufgrund der Verrechnung des Verlustvortrags aus 2017 leicht verbessert.

c. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Beim Gesamtumsatz der ALLWEILER GmbH war im Geschäftsjahr 2019 ein Rückgang um 6,3 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr 2018 zu verzeichnen. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem im Geschäftsjahr 2018 durchgeführten Großauftrag.

Der Umsatz lag im Inland in 2019 bei 53,8 Mio. EUR (Vorjahr: 51,0 Mio. EUR) und im restlichen Europa in 2019 bei 75,2 Mio. EUR (Vorjahr: 77,8 Mio. EUR).

Die Materialkostenquote – bezogen auf die Gesamtleistung – reduzierte sich von 39,6 % im Vorjahr auf 38,2 %.

Die Personalkosten der ALLWEILER GmbH sind absolut um 6,4 Mio. EUR gestiegen. Davon betreffen 2,6 Mio. EUR Aufwendungen für Restrukturierung. Die Personalkostenquote – bezogen auf die Gesamtleistung – stieg auf 42,7 % (Vorjahr: 36,2 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2018 um 0,4 Mio. EUR gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg von Aufwendungen für externe Dienstleistungen (TEUR 128), Forderungsausfälle und Einzelwertberichtigungen (TEUR 5.827) sowie periodenfremde Aufwendungen (TEUR 320) zurückzuführen. Im Geschäftsjahr fielen niedrigere Management Fees gegenüber der CIRCOR International, Inc., Burlington (MA), USA, im Geschäftsjahr (./. 4,7 Mio. EUR) an. Gegenläufig sind jedoch erstmalig Management Fees gegenüber der CIRCOR Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim, für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 0,9 Mio. EUR sowie in Höhe von 0,3 Mio. EUR für das Vorjahr (periodenfremder Aufwand) enthalten. Zusätzliche Einsparungen erfolgten bei Verkaufsprovisionen (./. TEUR 211), Aufwendungen für Leiharbeiter (./. TEUR 969), Frachtkosten (./. TEUR 107), Instandhaltungs- und Wartungsaufwendungen (./. TEUR 155) sowie Aufwendungen für Mieten und Leasing (./. TEUR 162).

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis beläuft sich auf - 5,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr – 5,1 Mio. EUR. Darin enthalten sind Erträge aus der Gewinnabführung der PD-Technik Ingenieurbüro GmbH, Hamburg, in Höhe von 1,8 Mio. EUR sowie Zinsaufwendungen (8,5 Mio. EUR) und Zinseinnahmen (1,1 Mio. EUR) für an die CIRCOR Netherlands II Holding B.V., Niederlande, und der CIRCOR German Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim, überlassene Darlehen. Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen der ALLWEILER GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2019 um 0,6 Mio. EUR auf 24,5 Mio. EUR verringert. Zugänge betrafen in Höhe von 2,5 Mio. EUR Sachanlagen und in Höhe von 0,1 Mio. immaterielle Vermögensgegenstände.

Die Vorräte erhöhten sich gegenüber dem vorhergehenden Jahresende um 0,3 Mio. EUR.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 0,1 Mio. EUR auf 13,0 Mio. EUR. Die Tage der ausstehenden Forderungen (DSO) erhöhten sich um 2,7 Tage auf 68,7 Tage.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich um 39,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des gewährten Darlehens gegenüber der CIRCOR German Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim, um 29,5 Mio. EUR dem Anstieg von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 4,8 Mio. EUR, sowie der Forderung aus Verlustübernahme 4,7 Mio. EUR zurückzuführen. Davon betreffen 1,2 Mio. EUR den nachträglichen Ausgleich des Verlustvortrags aus dem Geschäftsjahr 2017.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben sich um 6,1 Mio. EUR verringert. Forderungen i.H.v. 5,9 Mio. EUR unterlagen der Einzelwertberichtigung.

Sonstige Vermögensgegenstände haben sich um 33,6 Mio. EUR verringert. Im Geschäftsjahr 2018 war in den sonstigen Vermögensgegenständen die Forderung gegenüber der Colfax Group GmbH aus Verlustübernahme (34,0 Mio. EUR) enthalten.



Die liquiden Mittel liegen mit 14,1 Mio. EUR um 8,4 Mio. EUR über dem Vorjahr.

Die Rückstellungen haben sich um 9,4 Mio. EUR gegenüber der Vorberichtsperiode erhöht. Dies resultiert vor allem aus der Erhöhung der Rückstellung für Pensionen in Höhe von 7,6 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 1,5 Mio. EUR gegenüber dem Berichtsvorjahr erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen reduzierten sich um 7,0 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Gewinnabführungsverbindlichkeit gegenüber der CIRCOR German Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim in Höhe von 7,4 Mio. EUR im Vorjahr.

Finanzlage

Zum Bilanzstichtag bestanden keinerlei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Im Berichtszeitraum wurden Investitionen in Höhe von 2,6 Mio. EUR getätigt. Davon entfallen 1,1 Mio. EUR auf technische Anlagen und Maschinen.

Mit einem positiven Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 8,7 Mio. EUR, einem positiven Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit von 36,5 Mio. EUR sowie einem negativen Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit von -36,8 Mio. EUR ergibt sich eine Erhöhung der Flüssigen Mittel von 8,4 Mio. EUR.

d. Nicht-finanzielle Leistungsaspekte

Neue Produkte und laufende Entwicklungen in 2019

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung an den ALLWEILER-Standorten Radolfzell und Bottrop beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 594 TEUR. Darunter fallen 113 TEUR auf die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter.

Die in den vergangenen Jahren gestarteten Projekte zur Kostenoptimierung (VA/VE) wurden fortgeführt und die erzielten Einsparungen haben 2019 den bisher höchsten Wert erreicht, was insbesondere auf den Umsatz mit der überarbeiteten Baureihe EMTEC-C zurückzuführen ist.

Die Projekte:

- ALLHEAT im Produktsegment Wärmeträgerpumpen Radolfzell
- SNA im Bereich Schraubenspindelpumpen Radolfzell
- NT, NTT, NB(I)T, MA-S und MA-C im Bereich Kreiselpumpen Radolfzell
- und die Baureihe für die Dosierpumpen im Produktsegment Exzenterschneckenpumpen Bottrop

konnten 2019 abgeschlossen werden.

Die Baureihe MI-S und MI-C im Bereich Kreiselpumpen wird im Jahr 2020 abgeschlossen.

Es hat sich gezeigt, dass die VA/VE Projekte zu nachhaltigen Kostensenkungen an den untersuchten Produkten führen und damit unsere Margensituation verbessern. Neben den konstruktiv bedingten Kostenreduzierungen führen viele der Änderungen zusätzlich noch zu einer vereinfachten Montage und Erhöhung der Arbeitssicherheit.

Die Kühlschmiermittelpumpen vom Typ EMTEC-C (20/40) wurde 2018 am Markt eingeführt und 2019 in großen Stückzahlen geliefert. Die Pumpe steht in zwei Druckstufen zu 80bar und zu 100bar verfügbar. Insbesondere bei der 100bar Variante ist es gelungen, ein neues, kostengünstiges und vollautomatisches Bearbeitungsverfahren einzuführen.

Die neue Auslegungssoftware Spaix 5 wurde erfolgreich eingeführt.

Mitarbeiter

Die ALLWEILER GmbH beschäftigte im Geschäftsjahr in 2019 durchschnittlich 752 Mitarbeiter (Vorjahr: 747 Mitarbeiter), davon 35 Auszubildende (Vorjahr: 32). Dies entspricht einer Ausbildungsquote von 4,7 % (Vorjahr 4,2 %).

ALLWEILER investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR) in die Mitarbeiterfortbildung. Schwerpunkte waren Schulungen zu Managementkompetenz, kontinuierliche Prozessverbesserung, Vertrieb und Kundenkontakt, Rechtsgrundlagen, Arbeitssicherheit und Umwelt, Produktion und Fertigung sowie PC/Software Schulungen.

Umweltbelange

Die ALLWEILER GmbH ist Umwelt-Audit zertifiziert und beachtet die geltenden Umweltschutzvorschriften.

Fertigungsstätten



Neben dem größten Fertigungsstandort in Radolfzell unterhält die ALLWEILER GmbH ferner ein Produktionswerk in Bottrop-Kirchhellen.

Das Werk in Bottrop beschäftigte in 2019 durchschnittlich 120 Mitarbeiter (Vorjahr: 120 Mitarbeiter).

Die ALLWEILER Gruppe unterhält eine weitere Fertigungsstätte in Mumbai/Indien.

Erklärung zur Unternehmensführung

Angaben zu den gesetzlichen Vorgaben betreffend den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Geschäftsführung und den nachfolgenden zwei Führungsebenen

Am 1. Mai 2015 ist das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst in Kraft getreten. Danach sind Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Geschäftsführung und den nachfolgenden zwei Führungsebenen festzulegen und zu bestimmen, bis wann die jeweilige Zielgröße erreicht werden soll. Nach Ablauf der jeweiligen Fristen für die Umsetzung ist darüber zu berichten, ob die Zielgrößen im Bezugszeitraum erreicht wurden.

Zielgrößen für den Aufsichtsrat

Für den Aufsichtsrat ist für den Zeitraum ab dem 1. Januar 2017 eine Zielgröße von 16,67 % und eine Umsetzungsfrist zur Erreichung dieser Zielgröße bis zum Ablauf des 31. Dezember 2021 durch die Gesellschafterversammlung festgelegt worden. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt aktuell 33 %. Hierdurch wurde die Zielgröße von mindestens 16,67 %, welche durch die Gesellschafterversammlung festgelegt wurde, übertroffen.

Zielgröße für die Geschäftsführung

Die Gesellschafterversammlung hatte für den Frauenanteil in der Geschäftsführung eine Zielgröße von 0 % sowie eine Frist zur Erreichung dieser Zielgröße bis zum Ablauf des 31. Dezember 2016 festgelegt. Am 31. Dezember 2016 gehörten der aus zwei Mitgliedern bestehenden Geschäftsführung zwei Männer und keine Frau an.

Für die Geschäftsführung ist für den Zeitraum ab dem 1. Januar 2017 eine Zielgröße von 0 % und eine Umsetzungsfrist zur Erreichung dieser Zielgröße bis zum Ablauf des 31. Dezember 2021 durch die Gesellschafterversammlung festgelegt worden. Damit wurde der zu diesem Zeitpunkt aktuelle und am 31. Dezember 2016 unverändert fortbestehende Stand des Frauenanteils von 0 % festgehalten. Dies schließt eine weitere Steigerung des Frauenanteils in der Geschäftsführung selbstverständlich nicht aus.

Zielgrößen für die erste und zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung

Für den Zeitraum ab dem 1. Januar 2017 ist für den Anteil von Frauen in der ersten Führungsebene eine Zielgröße von 25 % und für den Anteil von Frauen in der zweiten Führungsebene eine Zielgröße von 4,76 % sowie für beide Zielgrößen jeweils eine Frist zur Erreichung dieser Zielgrößen bis zum Ablauf des 31. Dezember 2021 durch die Geschäftsführung festgelegt worden. Die Zielgrößen waren der bei Beschlussfassung und am 31. Dezember 2016 aktuelle Stand der Frauenanteile von 25 % in der ersten und 4,76 % in der zweiten Führungsebene. Dies schließt eine Steigerung des Frauenanteils auf diesen Führungsebenen selbstverständlich nicht aus.

3. Risiko- und Chancenbericht

Künftige Geschäftsrisiken und -chancen

Das Risikoprofil des Unternehmens ist in 2019 sowie den letzten Jahren weiter kontinuierlich verbessert worden. Wir sind überzeugt, auch weiterhin die Wirtschaftlichkeit und die gute Liquiditätslage des Unternehmens beibehalten zu können.

Zur weiteren Risikoabschwächung wird - wie in den Vorjahren - dem aktiven Working Capital-Management auch weiterhin eine hohe Bedeutung zukommen.

Dies wird zusätzlich unterstützt durch das CIRCOR Operating System (COS), unserem Managementsystem, um kontinuierlich optimale Kundenzufriedenheit zu erreichen. Das System setzt konsequent bei den Bedürfnissen des Kunden an, fordert in konsequenter Weise Verschwendung durch nachhaltige Prozessverbesserungen abzuschaffen, während gleichzeitig über den ganzen Wertstrom hinweg Qualität, Geschwindigkeit und Wertschöpfung nachhaltig verbessert werden. COS stellt eine breite Vielfalt von Werkzeugen zur Verfügung, um spezifische Geschäftsziele unter Beteiligung aller Mitarbeiter zu erreichen. KAIZEN ist eines dieser Werkzeuge. Die regelmäßige Durchführung von KAIZEN ermöglicht es dem Unternehmen eine schrittweise Perfektionierung der Prozesse herbeizuführen.

Risikomanagement

Wir sind nach wie vor auf einem äußerst wettbewerbsintensiven, globalen Markt tätig, der zahlreiche Risiken birgt. Trotz des starken Wettbewerbs und den massiven Preiskämpfen in unserer Branche haben wir derzeit keine wesentlichen Risiken jenseits der durch die COVID-19 Pandemie bedingten Eintrübung der Wirtschaft identifizieren können, die die Fortführung der Geschäftstätigkeit des Unternehmens gefährden könnten. Hinsichtlich der COVID-19 Auswirkungen verweisen wir auf den Abschnitt Risikobericht COVID-19. An dieser Stelle möchten wir erwähnen, dass wir bereits Maßnahmen zur Optimierung unserer Fixkostenstruktur erfolgreich umgesetzt haben und derartige Aktivitäten weiterhin zielgerichtet vorantreiben werden.

Um schnell auf eine ggf. stattfindende weitere Verschlechterung der makroökonomischen Wirtschaftslage reagieren zu können, beobachten wir die Märkte und wirtschaftliche Entwicklung derzeit äußerst sorgfältig.

Unabhängig von der durch die COVID-19 Pandemie verursachten Auswirkungen auf die Wirtschaftslage, überwachen wir anhand des regelmäßig angewandten und detaillierten Berichtswesens der CIRCOR Gruppe alle Geschäftsrisiken kontinuierlich und reagieren mit Gegenmaßnahmen zeitnah und effektiv. Eventuelle Drohverluste aus schwebenden Projekten und Aufträgen wurden ordnungsgemäß bilanziert und stellen kein zukünftiges Risiko für das Unternehmen dar.



Beschaffungsmarktrisiko und -chance

Als produzierendes Unternehmen sind wir, wie in den Vorjahren, dem Risiko mangelnder Verfügbarkeit von Vor- und Zwischenprodukten für die Herstellung unserer Produkte ausgesetzt. Dieses Risiko kommt speziell in der aktuellen Dynamik der Weltmärkte zum Tragen, nachdem die weltweit angestiegene Nachfrage und die gleichzeitig reduzierten Fertigungskapazitäten und Lagerbestände bei einzelnen Komponenten zu Versorgungsengpässen geführt haben. Durch die COVID-19 Pandemie haben sich die Rahmenbedingungen weiter verschlechtert. Dem begegnen wir mit intensiver Planung, weiterer Globalisierung unserer Einkaufsstrategie sowie einer vorausschauenden Abstimmung zwischen den Kundenanforderungen und den Kapazitäten der Lieferanten.

Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen

Um Fremdwährungsrisiken zu minimieren werden verstärkt Aufträge in Euro abgeschlossen. Bei unserem Auftragsbestand in Fremdwährung in Höhe von USD 1,125 Mio. (Vorjahr: USD 0,958 Mio.) sowie rund GBP 0,102 Mio. (Vorjahr GBP 0,046 Mio.) sind die derzeitigen Fremdwährungsverluste in den Drohverlusten zum Jahresende teilweise berücksichtigt.

Durch die globale Einkaufstätigkeit im weltweiten CIRCOR Verbund werden unternehmensübergreifende Beschaffungsprojekte zur Erzielung von Materialpreiseinsparungen (z.B. Strom und Gas) umgesetzt. Daneben sollen durch den verstärkten Einsatz des CIRCOR Operating Systems Prozesse optimiert und damit Personalkosten im Verhältnis zur Gesamtleistung reduziert werden.

Bestehende Ausfallrisiken schätzen wir aufgrund unseres Kundenportfolios insgesamt als moderat ein, so dass weiterhin überdurchschnittliche Forderungsausfälle nicht zu erwarten sind. Dennoch unterziehen wir unsere Kunden verstärkt einer regelmäßigen Bonitätsprüfung. Auswirkungen durch die COVID-19 Pandemie sind für uns derzeit nicht absehbar, aufgrund unserer soliden Kundenstruktur erwarten wir allerdings keine materiellen Ausfälle.

Weitere Chancen

Neben den beschriebenen Risiken und Chancen sehen wir für das Unternehmen die folgenden wesentlichen Chancen:

- Durch die East-to-East Strategie erwarten wir die hinzugewinnung von Marktanteilen vor allem in Asien / mittlerem Osten.
- Durch die geplanten Prozess- und Organisationsstrukturverbesserungen soll die Kostenstruktur optimiert werden.

4. Prognosebericht

Voraussichtliche Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Gemäß dem Jahreswirtschaftsbericht 2020 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie erwartete die Bundesregierung für das Jahr 2020 eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 1,1 %. Diese leichte Aufwärtsbewegung wird nach derzeitigen Einschätzungen durch die weltweite Ausbreitung des Corona-Virus gestoppt. Wie stark die Auswirkungen die deutsche Wirtschaft belasten werden ist derzeit nicht abschätzbar. Aufgrund der sehr dynamischen Entwicklung muss aber mit relevanten konjunkturellen Auswirkungen gerechnet werden. Nach der Stagnation des Bruttoinlandsproduktes im Jahresschlussquartal 2019 waren die industriellen Aufträge, Umsätze und Produktion der deutschen Wirtschaft im Januar kräftig gestiegen. Es zeichnete sich insoweit eine merkliche konjunkturelle Belebung für das erste Quartal 2020 ab. Diese Erwartung wird durch Absatzeinbußen im Außenhandel sowie den Umsatzrückgang in einigen Dienstleistungsbereichen getrübt. Die kommende konjunkturelle Entwicklung wird davon bestimmt, wie die weitere nationale und globale Ausbreitung des Coronavirus verlaufen wird. Die deutsche Wirtschaft wird voraussichtlich auf der Angebotsseite durch mögliche Störungen von Lieferketten und arbeitsunfähigkeitsbedingte Produktionsausfälle sowie auf der Nachfrageseite durch geringere Exportnachfrage und national durch deutliche Konsumzurückhaltung betroffen sein. Pandemien können sich in Wellen über die Welt verbreiten, in den einzelnen Regionen verlaufen sie nach den bisherigen Erfahrungen aber eher kurz und heftig. Es wäre demnach mit einer merklichen Abschwächung der Konjunktur im zweiten, aber gegebenenfalls bereits wieder mit einer Stabilisierung im dritten Quartal dieses Jahres zu rechnen, sofern Lieferketten alsbald wieder funktionieren.

(Quelle: Jahreswirtschaftsbericht 2020 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie / Pressemitteilung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie vom 16.03.2020).

Voraussichtliche Entwicklung

ALLWEILER beginnt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Auftragsbestand in Höhe von 35,9 Mio. EUR, welcher um 3,3 Mio. EUR unter dem Vorjahr liegt.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein Umsatzrückgang im hohen einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 erwartet.

Trotz gezielter Kostensenkungs- und Produktivitätsverbesserungsmaßnahmen erwarten wir für 2020 aufgrund der reduzierten Auftragseingänge und des damit einhergehenden deutlichen Umsatzrückgangs ein entsprechend reduziertes Betriebsergebnis gegenüber dem Geschäftsjahr 2019.

Darüber hinaus erwarten wir aufgrund von COVID-19 trotz weiterhin aktiven Working Capital Managements eine Verschlechterung der Entwicklung der Liquiditätsslage.

Unsere wichtigsten Projekte in 2020 sind:

- Fortsetzung der Optimierung unseres Produktprogramms
- Investition in neue Fertigungstechnologien



- Produktionsablaufoptimierungen mittels des Operational Excellence Programms von CIRCOR zur weiteren Stärkung des Aftermarkt-Geschäftes
- Fokussierung der globalen, branchenorientierten Vertriebsorganisation auf die Bereiche Industrie und Handelsmarine
- Konzentration auf die Kernkompetenzen in der Fertigung
- Preiserhöhungskampagne im zweiten Quartal 2020
- Fortführung unserer Design-to-Cost-Anstrengungen zur nachhaltigen Sicherstellung unserer Wettbewerbsfähigkeit

Risikobericht COVID-19

Erstmals aufgetreten ist COVID-19 in der chinesischen Stadt Wuhan und entwickelte sich noch im Januar 2020 in der Volksrepublik China zur Epidemie. Seit Beginn des Jahres 2020 breitet sich das Virus in enormer Geschwindigkeit weltweit aus. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) rief am 30. Januar 2020 die internationale Gesundheitsnotlage aus. Ab Februar 2020 schätzte die WHO in ihren Berichten das Risiko auf globaler Ebene als „sehr hoch“ ein und erklärte am 11. März 2020 den COVID-19-Ausbruch zu einer globalen Pandemie.

Die rasante Verbreitung des Virus stellt sowohl die ALLWEILER GmbH als auch ganze Volkswirtschaften vor erhebliche Herausforderungen. Infolge von mittlerweile weltweiten Quarantäne-Maßnahmen und anderen Beschränkungen des öffentlichen Lebens drohen Lieferverzögerungen insbesondere grenzüberschreitender Lieferungen. Dadurch drohen Verzögerungen oder Ausfälle in der heimischen Produktion, so dass gegenüber Kunden Liefertermine nicht eingehalten werden könnten. Bisher konnten Lieferengpässe durch gezieltes Beschaffungsmanagement und Planung weitgehend vermieden werden, sodass sich bisher bei der ALLWEILER GmbH keine wesentlichen Risiken aufgrund von Lieferengpässen oder Abhängigkeiten von Lieferanten abzeichnen. Transport-/ Logistikeinschränkungen sind bisher nur in begrenztem Ausmaß aufgetreten, mit massiv erhöhten Transportkosten ist nach derzeitiger Einschätzung nicht zu rechnen.

In der Vergangenheit wurden Lagerbestände erhöht was zur Aufrechterhaltung der Produktion in der gegenwärtig schwierigen Lage beiträgt. Es wurden umfassende Maßnahmen zur Sicherheit und Minimierung des Infektionsrisikos umgesetzt, sodass die Produktion weiterhin aufrechterhalten werden kann.

Der Auftragseingang gestaltete sich im 1. Quartal 2020 weitgehend wie erwartet stabil. Bisher konnten keine wesentlichen Einbrüche im Zusammenhang mit der „Corona-Krise“ im 1. Quartal festgestellt werden, es zeichnet sich allerdings ab April ein negativer Trend ab, der sich bis Ende Mai fortführt.

Die Sicherheit und das Wohlergehen unserer Belegschaft, Kunden und Lieferanten hat für uns oberste Priorität. Es wurde ein „Pandemie- Notfallschutz und Gefahrenabwehr-Team“ eingerichtet, welches die Situation täglich verfolgt, um schnellstmöglich auf die Gegebenheiten reagieren zu können. Um das Infektionsrisiko so gering wie möglich zu halten wurden bereits diverse Maßnahmen wie die Einrichtung von mobilem Arbeiten, intensive Reinigungsarbeiten, Kontaktminimierung, Gewährleistung des Mindestabstandes, Ausgabe von Schutzartikeln, Temperaturmessungen beim Betreten des Werksgeländes sowie die Einführung einer Maskentragpflicht auf dem Werksgelände umgesetzt. Updates über globale Entwicklungen werden zeitnah an die Belegschaft kommuniziert. Des Weiteren wurde ein SharePoint eingerichtet, auf welchem die neusten Informationen und Handlungsempfehlungen in Echtzeit bereitgestellt werden.

Radolfzell, 2. Juni 2020

ALLWEILER GmbH

Die Geschäftsführung

Daniel Benjamin Stirpe

Joachim May

Matthias Probian

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
		TEUR	TEUR
Anlagevermögen			

	Anhang	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	326	209
Sachanlagen	(1)	16.293	17.012
Finanzanlagen	(2)	7.908	7.908
		24.527	25.129
Umlaufvermögen			
Vorräte	(3)	16.387	16.043
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)	66.987	67.636
Liquide Mittel	(5)	14.088	5.641
		97.462	89.320
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	106	32
		122.095	114.481
Passiva			
	Anhang	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		6.240	6.240
Kapitalrücklage		9.580	9.580
Ergebnisvortrag		-1.250	-1.250
Jahresüberschuss		1.250	
		15.820	14.570
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen			
Sonstige Rückstellungen	(8)	74.610	66.984
	(9)	9.590	7.833
		84.200	74.817
Verbindlichkeiten	(10)	22.075	25.094
		122.095	114.481

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019



	Anhang	TEUR	TEUR	01.01. - 31.12.18 TEUR
1. Umsatzerlöse	(15)	159.537		165.926
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands von fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-535		1.973
3. Sonstige betriebliche Erträge	(16)	960		1.320
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 151 (Vj. TEUR 212)			159.962	169.219
4. Materialaufwand	(17)	60.739		66.433
5. Personalaufwand	(18)	67.819		61.469
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.171		3.117
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(19)	26.033		25.637
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 203 (Vj. TEUR 84)			157.762	156.656
8. Finanz- und Beteiligungsergebnis	(20)		-5.564	-5.098
darin enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen TEUR 8.444 (Vj. TEUR 7.411)			-3.364	7.465
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)		-45	0
10. Ergebnis nach Steuern			-3.409	7.465
11. Sonstige Steuern			-89	-86
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags übernommene Verluste/abgeführte Gewinne (-)			4.748	-7.379
13. Jahresergebnis nach Gewinnabführungsvertrag			1.250	0

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019

der ALLWEILER GmbH, Radolfzell

Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der ALLWEILER GmbH, Radolfzell, für das Geschäftsjahr 2019 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Registerinformationen



Die Gesellschaft ist unter der Firma ALLWEILER GmbH mit Sitz in Radolfzell am Bodensee im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau unter der Nummer HRB 707 701 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 5 Jahren nach der linearen Methode.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauern, bei Gebäuden mit einer Nutzungsdauer zwischen 10 und 33 Jahren sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode, bei den beweglichen Sachanlagen mit einer Nutzungsdauer von 1 bis 10 Jahren nach der linearen Methode. Seit dem 1. Januar 2018 werden abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagengüter mit Anschaffungskosten EUR 150 bis EUR 800 im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren werden zu Einkaufspreisen bzw. durchschnittlichen Einstandspreisen zuzüglich Anschaffungsnebenkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Für erkennbare Risiken aufgrund von Überreichweiten oder aufgrund verminderter technischer Verwertbarkeit werden Wertabschläge vorgenommen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Wertabschläge für erkennbare Risiken aufgrund langer Lagerdauer oder verminderter technischer Verwertbarkeit werden vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nominalbeträgen angesetzt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen werden Ausfallrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt; für das allgemeine Kreditrisiko in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,03 % (Vorjahr: 0,18 %) gebildet.

Liquide Mittel werden zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt. Die Umrechnung von auf Fremdwährung lautenden Liquide Mitteln erfolgt zum Devisenkassamittelkurs zum Stichtag.

Rechnungsabgrenzungsposten werden für geleistete Zahlungen für Aufwendungen der nächsten Jahre gebildet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Anwendung der projizierten Einmalbeitragsmethode auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre von 2,71 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,2 % und erwartete Rentensteigerungen mit 1,7 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 2 % berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und decken alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ab. Rückstellungen für drohende Verluste im Auftragsbestand werden auf der Basis von Vollkosten gebildet. Die Rückstellung für Urlaub und Freizeitguthaben wird nach handelsrechtlichen Grundsätzen, auf Grundlage der tatsächlichen Arbeitszeit, ermittelt. Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wird, abgezinst.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde mit dem Rechnungszinssatz, der von der Deutschen Bundesbank zum Stichtag 31. Dezember 2019 ermittelten und veröffentlichten Zinsinformationen entnommen wurde, berechnet. Dabei wurde ein Jahr als pauschale Restlaufzeit unterstellt. Bei der Ermittlung der Rückstellung für Altersteilzeit wurden ein Zinssatz von 0,57 % und ein Gehaltstrend in Höhe von 3,20 % zugrunde gelegt.

Aufgrund der Regelung des § 8a ATG ist die ALLWEILER GmbH, Radolfzell, zur Insolvenzversicherung von Altersteilzeitguthaben verpflichtet. Die entsprechenden Guthaben sind zu Gunsten der Arbeitnehmer in Altersteilzeit in einen Geldmarktfonds einbezahlt. Im Fall der Insolvenz stehen die Guthaben den jeweiligen Arbeitnehmern zu.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Altersteilzeitverpflichtungen werden, sofern vorhanden, mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts und aufgrund des Organschaftsverhältnisses mit der CIRCOR Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim.

Soweit der Jahresabschluss Posten enthält, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich lauteten, erfolgt die Umrechnung in Euro mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Bilanzerläuterungen

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

(2) Angaben zum Anteilsbesitz

Tochter- und Beteiligungsunternehmen, Sitz	Anteil in %	Währung	Eigenkapital ⁽¹⁾	Ergebnis des Geschäftsjahres ⁽²⁾
CIRCOR IMO Allweiler, Tours Frankreich (4)	100,00	EUR	4.908	1.320
CIRCOR Allweiler IMO s.r.l., Locate die Triulzi, Milano, Italien (4)	100,00	EUR	2.390	779
Allweiler AS, Hvalstad, Norwegen (4)	100,00	NOK	32.802	-9.359
Allweiler Finland, Oy AB, Espoo, Finnland (4)	100,00	EUR	134	83
PD-Technik GmbH, Hamburg, Deutschland	100,00	EUR	26	1.836
ALLWEILER Al-Farid Pumps Co. (S.A.E.), Cairo, Ägypten (3)	28,00	EGP	59.789	1.245
Rapid ALLWEILER Pump and Engineering Co. (Pty.) Ltd., Isando, Südafrika (5)	35,00	ZAR	19.672	7
CLFX Europe Finance Ltd., London, Großbritannien (4)	100,00	GBP	6	0

1) Angabe in Landeswährung, gerundet auf Tausend.

2) Vor Ergebnisabführung, in Landeswährung, gerundet auf Tausend

3) Basierend auf dem Ergebnis vom 1.Januar bis 31.September 2018.

4) Lt. Jahresabschluss zum 31.12.2018

5) Lt. Jahresabschluss zum 30. Juni 2019

(3) Vorräte

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.800	2.453
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	9.971	10.749
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.468	2.812
	16.239	16.014
zuzüglich geleisteter Anzahlungen an Lieferanten	148	29
abzüglich erhaltener Anzahlungen	0	0
	16.387	16.043

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.981	13.122
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (1)	52.223	12.996



	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	33.016	3.500
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	89	6.220
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände (2)	1.694	35.298
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
	66.987	67.636

Zu (1): In Höhe von TEUR 12.623 handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 39.599 um sonstige Forderungen. Dieser Posten enthält Forderungen gegenüber der Gesellschafterin CIRCOR German Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim, in Höhe von TEUR 37.891.

Zu (2): Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Forderung gegenüber der Colfax Group GmbH aus Verlustübernahme (34,0 Mio. EUR) aufgrund der Organschaft bis 11.12.2017 aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in die sonstigen Vermögensgegenstände umgegliedert.

(5) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus Guthaben bei Kreditinstituten und aus Kassenbeständen zusammen.

(6) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden vorausbezahlte Versicherungsbeiträge sowie Aufwendungen aus Wartungsverträgen abgegrenzt.

(7) Latente Steuern

Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts und aufgrund des Organschaftsverhältnisses mit der CIRCOR Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim.

(8) Rückstellungen für Pensionen

Angaben gemäß Art. 28 Abs. 2 EGHGB

Gemäß den Nachträgen vom 19. Dezember 1997 und 16. September 1998 zur Gesamtbetriebsvereinbarung hat die ALLWEILER GmbH, Radolfzell, Pensionsverpflichtungen vom Versorgungs- und Unterstützungsverein der ALLWEILER AG, Radolfzell, e.V. übernommen. Die Versorgungsleistungen für die in den Diensten der ALLWEILER GmbH, Radolfzell, stehenden Betriebsangehörigen werden von der ALLWEILER GmbH, Radolfzell, direkt erbracht.

Alle Rentner/Rentnerinnen, Witwen, Witwer und Waisen, die am 30. September 1998 versorgungsberechtigt waren, sowie die bis zu diesem Tag mit unverfallbaren Versorgungszusagen ausgeschiedenen ehemaligen Betriebsangehörigen verblieben im Versorgungs- und Unterstützungsverein der ALLWEILER AG, Radolfzell, e.V. Zum 31. Dezember 2019 ergibt sich für den Versorgungs- und Unterstützungsverein der ALLWEILER AG, Radolfzell, e. V. ein Fehlbetrag aus dem Vergleich des Kassenvermögens mit der mittelbaren Pensionsverpflichtung in Höhe von TEUR 6.439. Dieser wurde als mittelbare Pensionsverpflichtung von der ALLWEILER GmbH, Radolfzell, entsprechend Art. 28 EGHGB nicht passiviert.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 11.255 (Vorjahr: TEUR 12.027) und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

(9) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen im Wesentlichen Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich, ausstehende Rechnungen für erbrachte, aber noch nicht berechnete Leistungen, Gewährleistungsverpflichtungen, Drohverluste aus schwebenden Geschäften sowie Provisionsverpflichtungen.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB hinsichtlich der Rückstellung für Altersteilzeit:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	2.236
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1.548

	TEUR
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1.548
Verrechnete Aufwendungen	0
Verrechnete Erträge	0
Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Marktwerten.	

(10) Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit von	
	31.12.2019 TEUR	bis zu 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	826	826	0	0
(Vorjahr)	(422)	(422)	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen (1)	14.870	14.870	0	0
(Vorjahr)	(13.344)	(13.344)	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (2)	2.832	2.832	0	0
(Vorjahr)	(9.870)	(9.870)	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	3.547	1.310	1.512	725
(Vorjahr)	(1.458)	(1.181)	(190)	(87)
- davon aus Steuern	682	682	0	0
(Vorjahr)	(694)	(694)	0	0
	22.075	19.838	1.512	725

Zu (1): Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Zu (2): In Höhe von TEUR 2.832 handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Des Weiteren sind in diesem Posten Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin CIRCOR German Holdings GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 716 enthalten.

(11) Haftungsverhältnisse

Die ALLWEILER GmbH, Radolfzell, hat sich in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 40) als Garantiegeber verpflichtet.

(12) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Miet-, Pacht- und Leasingverpflichtungen	1.104	1.265
- davon vor Ablauf von fünf Jahren fällig	1.098	1.257
Bestellobligo	7.648	451
	8.752	1.716

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen der ALLWEILER GmbH, Radolfzell, bestehen TEUR 807 gegenüber verbundenen Unternehmen.

(13) Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Sicherungsgeschäfte.

(14) Außerbilanzielle Geschäfte

Es bestehen lediglich Miet- und Leasingverträge. Wesentlicher Vorteil ist die zeitliche Verteilung des Liquiditätsabflusses, wesentliche Risiken bestehen nicht. Die finanziellen Auswirkungen sind aus der Angabe zu (12) ersichtlich.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
(15) Umsatzerlöse

Der Gesamtumsatz der ALLWEILER GmbH, Radolfzell, belief sich im Geschäftsjahr 2019 auf EUR 159.537 Mio. gegenüber dem Vorjahr EUR 165.926 Mio.

	01.01.2019 - 31.12.2019		01.01.2018 - 31.12.2018	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse nach Sparten				
(a) Exzentrerschneckenpumpen	25.687	16	26.168	16
(b) Kreiselpumpen	66.444	42	61.753	37
(c) Schraubenspindelpumpen	31.372	20	34.594	21
(d) Gießereitechnik	5.630	4	5.232	3
(e) Fremdpumpen	6.436	4	14.112	9
(f) IMO Produkte	18.878	12	20.621	12
(g) sonstige	5.090	3	3.446	2
	159.537	100	165.926	100
Umsatzerlöse nach Regionen				
Inland	53.882	34	51.000	31
Übriges Europa	75.243	47	77.843	47
Nordamerika	4.719	3	5.223	3
Übrige Länder	25.693	16	31.860	19
	159.537	100	165.926	100

(a) Exzentrerschneckenpumpen

Exzentrerschneckenpumpen werden für die Abwasser-, Klär- und Umwelttechnik sowie an die Nahrungsmittel-, Getränke-, Pharma- und Kosmetikindustrie geliefert. Sie fördern gleichmäßig und pulsationsarm dünnflüssige bis hochviskose, reine, neutrale oder aggressive Flüssigkeiten. Ihr Einsatzbereich liegt unter anderem in der Beschickung von Kammerfilterpressen, Abfüllmaschinen, beim Einbringen von Zuschlagstoffen und bei der Zusammenstellung von Produktmischungen.

(b) Kreiselpumpen

Im Bereich Kreiselpumpen sind die Herstellung und der Vertrieb von Kreiselpumpen, Propellerpumpen, Chemiepumpen und Schiffspumpen im Werk Radolfzell angesiedelt. Kreisel- und Propellerpumpen fördern verunreinigte oder reine, neutrale oder aggressive, kalte oder heiße sowie mit Feststoffen beladene Flüssigkeiten in allen Versorgungsbereichen. Ihr Haupteinsatzbereich liegt in der Chemie- und Wasserversorgungstechnik sowie der allgemeinen Industrietechnik.

(c) Schraubenspindelpumpen

Der Bereich Schraubenspindelpumpen umfasst die Herstellung und den Vertrieb von 3-spindligen Schraubenspindelpumpen und Brennstoffanlagen im Werk Radolfzell. Sie dienen dem Fördern von Ölen oder anderen schmierenden, nicht oder schlecht schmierenden Flüssigkeiten. Ihr Einsatzgebiet liegt vorwiegend in der Förderung von Heizöl, Schmieröl, Hydrauliköl und Kühlschmieremulsion.

(d) Gießereitechnik

Die Gießerei umfasst die Herstellung von Gussgehäusen, Laufrädern, Gehäuseteilen und Lagerträgern für den Bedarf der pumpenproduzierenden Geschäftsbereiche. Ferner erfolgen die Herstellung und der Vertrieb von Kundengussteilen.

(e) sonstige Umsatzerlöse

Aufgrund der Ausweitung des Begriffs der Umsatzerlöse, infolge der Anwendung der Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), erfolgte ein Ausweis in den Umsatzerlösen. Hierunter fallen insbesondere Erträge aus der Weiterberechnung an verbundene Unternehmen, Erlöse aus Verkauf von Schrottware und Provisionserträge.

(16) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aufgrund Auflösung von Rückstellungen und Erträgen aus Kursgewinnen sowie Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigung auf Forderungen. Darin sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 736 (Vorjahr: TEUR 1.047) enthalten. Die Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen betragen TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 3).

Es sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 151 (Vorjahr: TEUR 212) enthalten.

(17) Materialaufwand

	01.01.2019 bis 31.12.2019 TEUR	01.01.2018 bis 31.12.2018 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	54.843	59.750
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.896	6.683
	60.739	66.433

(18) Personalaufwand

	01.01.2019 bis 31.12.2019 TEUR	01.01.2018 bis 31.12.2018 TEUR
Löhne und Gehälter	57.041	51.932
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.778	9.537
- davon für Altersversorgung	1.816	913
	67.819	61.469

Darin enthalten sind Aufwendungen für Restrukturierung i.H.v. TEUR 3.378.

(19) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Servicekosten im Verbundbereich, Kosten für Leiharbeiter, Instandhaltungs- und Wartungsaufwendungen, Ausgangsfrachten, sowie Kosten für externe Dienstleistungen.

Es sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 161 (Vorjahr: TEUR 203) sowie TEUR 6.105 aus Einzelwertberichtigungen auf Forderungen enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Wertberichtigungen auf Forderungen gegen eine Gesellschaft, an der die ALLWEILER GmbH Anteile hält. Periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 397 betreffen im Wesentlichen erstmalig berechnete Management Fees für das Vorjahr.

(20) Finanz- und Beteiligungsergebnis

	01.01.2019 bis 31.12.2019 TEUR	01.01.2018 bis 31.12.2018 TEUR
Erträge/Aufwand (-) aus Gewinnabführungsverträgen (1)	1.836	1.627
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.096	720
- davon aus verbundenen Unternehmen	1.093	720

	01.01.2019 bis 31.12.2019 TEUR	01.01.2018 bis 31.12.2018 TEUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (2)	-8.496	-7.445
- davon an verbundene Unternehmen	0	0
	-5.564	-5.098

Zu (1): Die Erträge resultieren aus dem im Geschäftsjahr 2010 geschlossenen Gewinnabführungsvertrag mit der PD-Technik GmbH, Hamburg.

Zu (2): Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten insbesondere den Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 8.444 (Vorjahr: TEUR 7.411). Zudem sind Zinsen aus der Aufzinsung der ATZ-Rückstellung in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 30) enthalten.

(21) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund der steuerlichen Organschaft zwischen der ALLWEILER GmbH, Radolfzell und der CIRCOR German Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim fällt im Geschäftsjahr 2019 sowohl die Gewerbesteuer als auch die Körperschaftsteuer auf Ebene der CIRCOR German Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim an und wird nicht weiterbelastet.

Sonstige Angaben

(22) Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	01.01.2019 bis 31.12.2019	01.01.2018 bis 31.12.2018
Gewerbliche Arbeitnehmer	383	380
Angestellte	334	335
Auszubildende	35	32
	752	747

(23) Organe der ALLWEILER GmbH

Geschäftsführer der ALLWEILER GmbH:

Daniel Benjamin Stirpe – VP Industrial Pumps EMEA

Matthias Probian – Senior Director Finance Industrial Pumps EMEA & APAC

Joachim May – Senior Director Manufacturing Operations

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

Sumit Mehrotra	Vorsitzender
Jennifer Allen	stellv. Vorsitzende (bis 25.07.2019)
Markus Latz	stellv. Vorsitzende (ab 26.07.2019)
Anja Degen	Vertreter der Arbeitnehmer
Wolfgang Barz	Vertreter der Arbeitnehmer
Tanya Dawkins	Vertreter der Arbeitgeber
Jens Ebinghaus	Vertreter der Arbeitgeber (bis 25.07.2019)



Kevin Chapman	Vertreter der Arbeitgeber (ab 26.07.2019)
---------------	-------------------------------------------

Die Mitglieder des Aufsichtsrats üben folgende hauptberufliche Tätigkeiten aus:

Sumit Mehrotra	President CIRCOR Industrial
Jennifer Allen	Senior Vice President and General Counsel, CIRCOR International, Burlington (MA), USA
Markus Latz	Vice President Finance, Industrial Group
Anja Degen	Steuererin KP, ALLWEILER GmbH, Radolfzell
Jens Ebinghaus	Dipl.-Kaufmann, Vice President Commercial Global, GCP Germany GmbH, Luegde
Tanya Dawkins	Senior Director Treasury, CIRCOR International, Burlington (MA), USA
Wolfgang Barz	Zerspanungsmechaniker (freigestellter Betriebsrat), ALLWEILER GmbH, Radolfzell
Kevin Chapman	Chief Legal Counsel, Industrial Group

(24) Gesamtbezüge der Organe

Die Bezüge des Aufsichtsrats der ALLWEILER GmbH, Radolfzell, betragen TEUR 10.

Hinsichtlich der Angaben zu den Geschäftsführerbezügen gemäß § 285 Nr. 9 HGB wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Organmitglieder und ihre Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2019 auf TEUR 3.683 (Vorjahr: TEUR 3.538).

(25) Konzernverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft ist zu 100 % im Besitz der CIRCOR German Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim. Bei der CIRCOR German Holdings GmbH & Co. KG, Kornwestheim, handelt es sich um ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der CIRCOR German Holdings LLC, und deren Mutterunternehmen CIRCOR (Jersey) Ltd., Jersey, UK. Damit ist die Gesellschaft verbundenes Unternehmen zur CIRCOR International, Inc., Burlington (MA), USA, zu deren unmittelbaren sowie mittelbaren Tochterunternehmen. Zur Erstellung eines Konzernabschlusses war die ALLWEILER GmbH, Radolfzell, zum 31. Dezember 2019 nicht verpflichtet, da die CIRCOR International, Inc., Burlington (MA), USA, in ihrer Eigenschaft als Konzernobergesellschaft zum 31. Dezember 2019 einen Konzernabschluss mit befreiender Wirkung für die ALLWEILER GmbH, Radolfzell, erstellt; dieser ist beim Bundesanzeiger erhältlich.

Die für die ALLWEILER GmbH, Radolfzell, wesentlichen Unterschiede zwischen US-amerikanischer Rechnungslegung (US GAAP) und deutscher Rechnungslegung (HGB) in Bezug auf den Konzernabschluss sind:

- Behandlung Geschäfts- und Firmenwerte aus Unternehmenserwerben ("Impairment only approach" nach US-GAAP)
- Pflicht zum Ausweis von aktiven latenten Steuern nach US-GAAP
- Bewertung von Pensionsrückstellungen
- Ansatz und Bewertung von sonstigen Rückstellungen

(26) Honorare des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	160

(27) Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen gemäß § 285 Nr. 21 HGB durchgeführt.

(28) Nachtragsbericht



Der von China ausgehende Ausbruch und die Verbreitung des neuartigen Coronavirus hat inzwischen weltweite Auswirkungen. Darunter fallen wirtschaftliche Auswirkungen auf Unternehmen zum Beispiel aufgrund von Einschränkungen von Produktion und Handel, Reisebeschränkungen oder Quarantänemaßnahmen. Die weitere Entwicklung ist derzeit schwer abschätzbar. Derzeit sind keine bestandsgefährdenden Risiken für die ALLWEILER GmbH erkennbar, welche die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 beeinträchtigen könnten.

Zur Sicherung der Liquidität wurden unsere Forderungsmanagementaktivitäten nochmals intensiviert. Diese beinhalten eine detaillierte Kreditwürdigkeitsprüfung, das Zurückhalten von Ware bis zugesagte Zahlungseingänge seitens säumiger Kunden erfolgt sind, die Anpassung von Zahlungsbedingungen und Kreditlimits und ständigen Dialog mit unseren Kunden hinsichtlich deren aktuellen und erwarteten Zahlungsverhaltens. Zusätzlich schalten wir verstärkt Inkassobüros zur Regelung länger überfälliger Außenstände ein. Des Weiteren führen wir wöchentliche Cash-Forecasts durch.

Ein zusätzlicher Liquiditätsbedarf ist nach der aktuellen Liquiditätsplanung nicht notwendig. Es wurde eine Betriebsvereinbarung hinsichtlich der Einführung von Kurzarbeit mit dem Betriebsrat getroffen. Derzeit werden die Voraussetzungen dazu konsequent umgesetzt.

Radolfzell, 2. Juni 2020

ALLWEILER GmbH

Die Geschäftsführung

Daniel Benjamin Stirpe

Joachim May

Matthias Probian

Entwicklung des Anlagevermögens 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2019 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	31.12.2019 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.971	72	54	0	2.989
2. Anlagen im Bau	0	55	0	85	140
	2.971	127	54	85	3.129
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.422	239	0	0	23.661
2. Technische Anlagen und Maschinen	54.833	1.179	526	148	55.634
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.665	862	249	14	31.292
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	267	215	0	-247	235
	109.187	2.495	775	-85	110.822



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2019 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	31.12.2019 TEUR
	112.158	2.622	829	0	113.951
III. Finanzanlagen					
	7.285	0	0	0	7.285
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	724	0	0	0	724
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	497	0	0	0	497
3. Beteiligungen					
	8.506	0	0	0	8.506
	120.664	2.622	829	0	122.457
	Kumulierte Abschreibungen				
	1.1.2019 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	31.12.2019 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.762	95	54	0	2.803
2. Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
	2.762	95	54	0	2.803
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.110	404	0	0	18.514
2. Technische Anlagen und Maschinen	48.665	1.539	519	0	49.685
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.400	1.133	203	0	26.330
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0				0
	92.175	3.076	722	0	94.529
	94.937	3.171	776	0	97.332
III. Finanzanlagen					
	0	0	0	0	0
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	280	0	0	0	280
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	318	0	0	0	318



	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2019 TEUR
	1.1.2019 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	
3. Beteiligungen	598	0	0	0	598
	95.535	3.171	776	0	97.930
				Buchwerte	
				31.12.2019	31.12.2018
				TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				186	209
2. Anlagen im Bau				140	0
				326	209
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				5.147	5.312
2. Technische Anlagen und Maschinen				5.949	6.168
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				4.962	5.264
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				235	268
				16.293	17.012
				16.619	17.221
III. Finanzanlagen					
				7.285	7.285
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				444	444
2. Anteile an assoziierten Unternehmen				179	179
3. Beteiligungen				7.908	7.908
				24.527	25.129

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Allweiler GmbH, Radolfzell am Bodensee

Prüfungsurteile



Wir haben den Jahresabschluss der Allweiler GmbH, Radolfzell am Bodensee, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Allweiler GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 2. Juni 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marco Fortenbacher, Wirtschaftsprüfer

ppa. Bernhard Traxler, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde am 31.07.2020 festgestellt.